

Allegnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 154. Donnerstag, den 3. Juni 1830.

**Verbotener Badeplatz.**

Hiermit wird öffentlich bekannt gemacht, daß das Baden im Parthenflusse vor dem Halle-  
schen Thore, damit die Besitzer der von der Seite der alten Eilenburger Straße nach Schönfeld  
zu an gedachten Fluß angrenzenden Wiesen in Benutzung ihres Eigenthums ferner nicht beein-  
trächtigt werden, bei sofortiger Pfändung und nachdrücklicher Strafe verboten ist.

Leipzig, den 13. Julius 1829.

Des Magistrats der Stadt Leipzig Verordnete zu dem Landstübengericht.

**Theater in Leipzig.**

Dienstag, den 1. Juni: Matilde di Scha-  
bran, komische Oper in 2 Aufzügen.  
von Rossini.

Mit dem Ausdruck: komisch, darf man  
es bei dieser Oper nicht sehr genau nehmen,  
denn außer dem Poeten Isidoro, einer  
Unter- oder Abart von einer Art von Fallstaff,  
ist wenig Komisches in dem losen Gewebe die-  
ser Dichtung zu finden und alles darin in löb-  
lich hergebrachter Opernmanier.

Betrachtet man die Musik, so offenbart  
sich einem Rossini in derselben, so zu sagen,  
durch und durch. Von allen Opern, die  
wir bis jetzt von diesem Componisten kennen  
lernten, scheint uns keine so ganz seine, oder  
vielmehr seiner Manier, Eigenthümlichkeit dar-  
zulegen, wie diese, und demnach in dieser Hin-  
sicht, nicht sowohl als Kunstwerk als se in

Werk, unter Numero Eins zu stehen. Voll  
schöner Gedanken, oder vielmehr Gedankchen  
— denn kaum ist hin und wieder einer durch-  
geführt; alles taucht nur aphoristisch auf und  
verschwindet eben so wieder — läßt sich doch  
in dem Ganzen kein Grundgedanke auffinden,  
wie dies dem Hörer in anderen Werken guter  
Componisten und selbst in dieses Verfassers Bar-  
bier von Sevilla und Tancred z. B. klar wird,  
und beinahe eben so wenig zeigt sich eine dra-  
matische Charakteristik der einzelnen Personen.  
Dagegen strömt aber eine Fülle herrlicher Me-  
lodien, schmeichelnd, gewinnend, aber eben  
auch immer nur wie hingeworfen, gleichsam  
wie im Uebermuth des Reichthums verstreut,  
in diesem Werk, und jene, Rossini in seinen Ton-  
dichtungen eigenen, beinahe in allen Wendun-  
gen vorkommenden Steigerungen, jenes wirklich  
lebenvolle Crescendo der Töne, ist hier ganz  
heimlich, und verbreitet über diese Musik einen

Schimmer, dem freilich die Intensivität fehlt, der in seiner Heiterkeit und Lust aber anspricht, trotz dem, daß diese oft in ihrer Exaltation an die brausende Begeisterung einer Champagnerlaune erinnern.

Wer daher Rossini recht mit seiner unbestreitbaren Genialität und seinen eben so nicht wegzuleugnenden Fehlern, kurz, seinem ganzen Wesen nach, in einem Abende sehen und kennen lernen will, der möge diese Matilde di Schabran, aber vorgetragen von Italienern, hören; es wird ihm da klar werden, wie dieser Componist oft so widersprechende Urtheile

erhalten konnte, und wie im Grunde Beide, seine begeisterten Lobredner und seine strengen Verwerfer, in nichts Unrecht haben, als darin, daß sie beiderseits von einseitigem Standpunkt aus sprechen.

Die Leistung der Dem. Palazzesi als Mathilde war ein wahrer Genuß; nicht minder trugen zur trefflichen Ausführung des Ganzen die Herren Pesadori, Venincasa, der sich höchst ergötlich zeigte, Zezi und Bestri, so wie Dem. Emmering in der Alt-Partie des Edoardo, und Mad. Sanbrini, bei.

F. G.

Redakteur und Verleger D. A. F. St.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

**Theateranzeige.** Morgen, den 4. Juni, neu einstudirt: *Regulus*, Trauerspiel in 5 Aufzügen, von Collin. Mad. Klingemann — *Attilia* als 2tes Debüt.

**Kunstanzeige.** Das artistische allegorische Blatt, darstellend den ersten Vers des Liedes von Luther:

Eine feste Burg ist unser Gott u. als Denkmal der vor 300 Jahren stattgefundenen Uebergabe der Augsburger Confession, gezeichnet und verlegt von Herrn Friedrich Herold in Ronneburg, ist durch

die Kunsthandlung von Philipp Lenz

noch für den Subscriptionspreis von 1 Thlr. 12 Gr., so wie auch von Herrn J. C. Herold (Vater) zu beziehen. Leipzig im Juni 1830.

**Anzeige.** In Bezug auf meine frühere Annonce im 128. Stück der Leipziger Zeitung, empfehle ich mich den resp. hiesigen und auswärtigen Damen im Waschen aller Arten türkischer wollener Shawls und Umschlagtücher, seidener und wollener Kleider und Allem, was in diese Artikel einschlägt, garantire auch, daß die Farben durchaus nicht leiden, und gebe ihnen zugleich eine frische Appretur wieder; ich habe auch die Einrichtung getroffen, daß alle mir übergebenen Sachen in 8 Tagen wieder in Empfang genommen werden können, und verspreche reelle und billige Bedienung. Leipzig, den 2. Juni 1830.

August Beyer, Johannisvorstadt Nr. 1373.

**Empfehlung.** Feines Kirchberger und Wernesgrüner Weißbier empfiehlt  
C. Schardius, Reichsstraße, Kochs Hof gegenüber.

**Verkauf.** Ein gutes richtiges Billard und ein Bettschrank mit Glasbüren ist zu verkaufen bei dem Tischlermeister Hofmann in Herrn Boffens Garten.

**Feinen rothen und weissen Franz-Wein,**  
pr. Cimer 18 Thlr., die Bout. 6 Gr., verkauft.

F. W. Schulze,  
Petersstraße, unter den 3 Rosen.

wel  
fun  
wel  
1)  
best  
2)  
ber  
lege  
Bre  
Aus  
gele  
und  
thei  
thia  
Mi  
ver  
im  
auf  
lieb  
den  
Gar  
mer  
der  
Bes  
mit  
tes  
in  
gefu

### Kapitalgesuch von 200 Thlr.

Auf ein ganz neues Haus in einer Provinzialstadt des K. Sachsen, auf 800 Thlr. gewürdet, werden auf erste und einzige (sichere) Hypothek 200 Thlr. mit 4 bis 4½ Prozent jährliche Verzinsung gesucht durch Lindner, Johannisgasse Nr. 1305.

**Kapitalgesuch.** Auf beträchtliche schöne Grundstücke mit bedeutendem Feldbau, welche als überflüssiges Unterpfand einzusetzen sind, werden folgende kleine Kapitale, als: 1) 800 Thlr. auf ein nahe bei Leipzig gelegenes beträchtliches Schmiede-Grundstück mit darin befindlicher Schmiede-Werkstatt und bedeutendem dazu gehörigen schönen Feldbau, u. s. w.; 2) werden 700 Thlr. auf ein nicht weit von Leipzig gelegenes Landgut mit vorzüglich guten Feldern, Wiesewachs und etwas Holz; 3) werden 6 bis 700 Thlr. auf ein nahe bei Leipzig gelegenes beträchtliches Haus-Grundstück mit darin befindlicher Kupferschmiede-Werkstatt und Branntweinschank, wozu auch ein großer Garten und ein großer Acker Feld von 2 Scheffeln Aussaat gehört; endlich 4) wird ein kleines Kapital von 350 Thlr. auf ein nicht weit von Leipzig gelegenes Landgut, wozu mehr als 10½ Acker vortreffliches Feld gehört; Alles auf die ersten und alleinigen sichersten Hypotheken mit gerichtlichem Consens, wo möglich zu 4 bis 4½, auch theils zu 5 pCt. Verzinsung, gesucht. Nähere Auskunft über Alles und Vorlegung der nöthigen Documente, ertheilt Herr Günther am Petersschießgraben Nr. 829.

**Logis-Gesuch.** Eine nicht allzugroße 1ste oder 2te Etage, nahe am Markt, wird zu Michaeli zu miethen gesucht. Adressen mit A. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

**Gewölbe-Vermietung.** Im Brühl Nr. 420 ist ein Gewölbe außer der Messe zu vermietben. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

**Vermietung.** Einige kleine Familien-Wohnungen in der Stadt und den Vorstädten, im Preis von 25 bis 50 Thlr. jährlich, sind zu Johanni zu vermietben. Das Nähere bei  
L. W. Fischer,  
im Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz No. 988.

**Vermietung.** Eine Stube nebst Alkoven, so wie ein Pianoforte, sind zu vermietben auf dem alten Neumarkt Nr. 675, 1 Treppe hoch.

**Anzeige.** Wer eine Reischaise unentgeltlich nach Dresden transportirt haben will, beliebe das Nähere in der Sonne am Ranstädter Steinwege Nr. 1069 zu erfragen.

**Reisegelegenheiten nach** Lausitz, Borna, Penig und Burgstädt, welche morgen, den 4. Juni, abgehen, sind zu treffen in Nr. 295, bei Zieger.

### Concert-Anzeige.

Meinen Freunden und Sönnern erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß meine Garten-Concerte den 7. Juni ihren Anfang nehmen, und ununterbrochen während des Sommers Montags fortgesetzt werden. Bei dem Bemühen, wie früher, meinen Gästen durch Güte der Getränke, der kalten und warmen Speisen, Genüge zu leisten, hoffe ich auf zahlreichen Besuch rechnen zu dürfen.  
J. G. Manické, Wirth zum Thonberge.

**Verlaren** wurde am 1. Juni von Lindenau bis an die Ziegelscheune ein Strickbeutel mit Strickböschchen. — Der Finder wird um gefällige Abgabe in der Expedition dieses Blattes gebeten.

**Verlaren** wurde am Nachmittag des zweiten Feiertags, nahe beim Halle'schen Thore in den englischen Anlagen, die Rosette eines Armbandes mit einem Lilla-Stein. Wer dieselbe gefunden, wird gebeten, sie im Brühl Nr. 527 zweite Etage abzugeben.

**Verloren.** Eine Rolle mit vier Kannen- Zeichnungen ist am 2. Juni früh zwischen 7 und 8 Uhr auf dem Wege von Reichels Garten, Thomaspfortchen, Thomaskirchhof, die Grimma'sche Gasse herunter bis auf dem neuen Neumarkt verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben im Gewölbe des Hrn. Westermann, Grimma'sche Gasse Nr. 11, ein der Sache angemessenes Geschenk.

**Verlausener Hund.** Am zweiten Pfingstfeiertage hat sich ein kleiner weiß gezeichneter Hund mit langen Ohren verlaufen. Derjenige, dem er zugelaufen ist, wird gebeten, ihn in der Reichsstraße Nr. 497 bei Herrn Baumeister G. S. Vollsack an den Hausmann Schmidt abzugeben.

**Thorzettel vom 2. Juni.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	
Gestern Abend.			
Hr. Hdlgsb. Benkaw, v. Prender, unbest.			
Hr. Oberstlieut. Borch, auß. Diensten, v. Eisenburg, im Hute.			
Hrn. Kfl. Gdige u. Salomon, v. Breslau, in St. Wien		<b>9</b>	Vergold, v. Kopenhagen, im Hot. de Russie, Hr. Kfm. Peyer, a. Hamburg, v. Berlin, in St. Berlin, Hr. Färber Seidel, auß. Werdau, von Berlin, bei Seidel, Hr. Garteninspector Otto nebst Frau, v. Berlin, im Hot. de Russie, Hr. D. Mangold, v. Berlin, pass. durch, Hrn. Wurzelweiler u. Gruner, v. hier, v. Berlin u. Bittersfeld zurück
Vormittag.			
Der Dresdner Postpackwagen		<b>6</b>	<b>Kantstädter Thor.</b>
Hr. Titularrath Glinka, v. Mohilow, u. Hr. Hof- sänger Iwanoff, v. Petersburg, pass. durch		<b>7</b>	Gestern Abend.
Hr. Direct. Große, v. Dessau, pass. durch		<b>8</b>	Hr. Oberlandger. Referend. Rasch, v. Naumburg, pass. durch
Nachmittag.			
Hr. Graf zur Lippe, v. hier, v. Eisenburg zurück		<b>2</b>	Die Jena'sche fahrende Post
Hr. Kfm. Duttenhofer, v. Landeshut, im Hot. de Saxe		<b>4</b>	Hr. Musikdirect. Claudius, Hr. Drechsler Laue u. Hr. Posamentier Günther, von Naumburg, bei Mückenberg, in der g. Laute u. bei Meyer
Hr. Kunstbdr. Collin, v. Dresden, im Hotel de Pologne.			Nachmittag.
Hrn. Cand. Szekly, Basarhelyi, Balás u. Pál, a. Siebenbürgen, im g. Adler.			Hr. Referend. v. Werthern, v. Naumburg, pass. durch
Auf der Dresdner Silpost: Hr. D. Mey, a. Neukirchen bei Baugen, v. Wurzen, unbest., Hr. D. Struve u. Hr. Rittmeister von Haak, v. Dresden, pass. durch, Hr. Groß nebst Fr. Gemahlin, Fräul. Knochenhauer, Hrn. Schindler, Geißler, Mimis u. Schurig, v. hier, v. Dresden zurück, Fräul. Habenicht u. Hrn. Braun u. Libel, von hier, v. Luppe u. Meissen zurück		<b>5</b>	Auf der Frankf. Silpost: Hr. Berg-Assess. Kersten, a. Dresden, v. Paris, bei Kersten, Hrn. Fißler u. Ulmann, Dem. Wiederkehr u. Mad. Walther, v. Eisenach, Weimar u. Frankfurt a. M., p. d.
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Peters Thor.</b>
Gestern Abend.			Gestern Abend.
Hr. Rechn.-Rath Ddige, v. Berlin, in St. Berlin		<b>5</b>	Die Coburger fahrende Post
Hr. Kfm. Hennig u. Hr. Partic. Sachs, v. Berlin, in St. Hamburg u. im Hotel de Saxe		<b>8</b>	Hr. Kfm. Haase, v. Leisnig, im gr. Baume
Hr. Kfm. Pilzheimer, v. Braunschweig, im Hot. de Pologne		<b>9</b>	Hr. Schausp. Sohm, v. Magdeburg, bei Sohm.
Vormittag.			Vormittag.
Die Landsberger Post		<b>11</b>	Hr. Factor Laas, v. Rautenkrantz, im bl. Roß
Se. Durchl. Prinz Wilhelm v. Anhalt-Dessau, im Hot. de Pol.		<b>11</b>	Nachmittag.
Hr. Oberst v. Klinkowström, v. Düben, im Blumenberge.			Hrn. Past. Dianemann u. Strubel, v. Doctwig u. Salzig, im gr. Baum
Hr. Mühlen-Insp. Weinel, v. Döbelen, im H. de Pologne.			Frau Senat. Forst, v. Schleiß, in Werners Hause.
Nachmittag.			Hr. Lehrer Rothe, v. Plauen, unbest.
Auf der Berliner Silpost: Hrn. Walter Kübler u.			<b>Hospital Thor.</b>
			Gestern Abend.
			Hr. Kfm. Heitsch, v. Altenburg, pass. durch.
			Hr. Kammerhr. v. Garizynsky, Gutbes. v. Posen, in St. Berlin.
			Vormittag.
			Auf der Chemnitzer Silpost: Hr. Kfm. Bürger, v. Chemnitz, pass. durch
			Hr. Kfm. Neß, v. Hohenstein, in St. Berlin.

(hier von Blatt die Scha Grämen erna 47 3. (X richt Cla aus dung Anb neu ins der wie meh The \*)